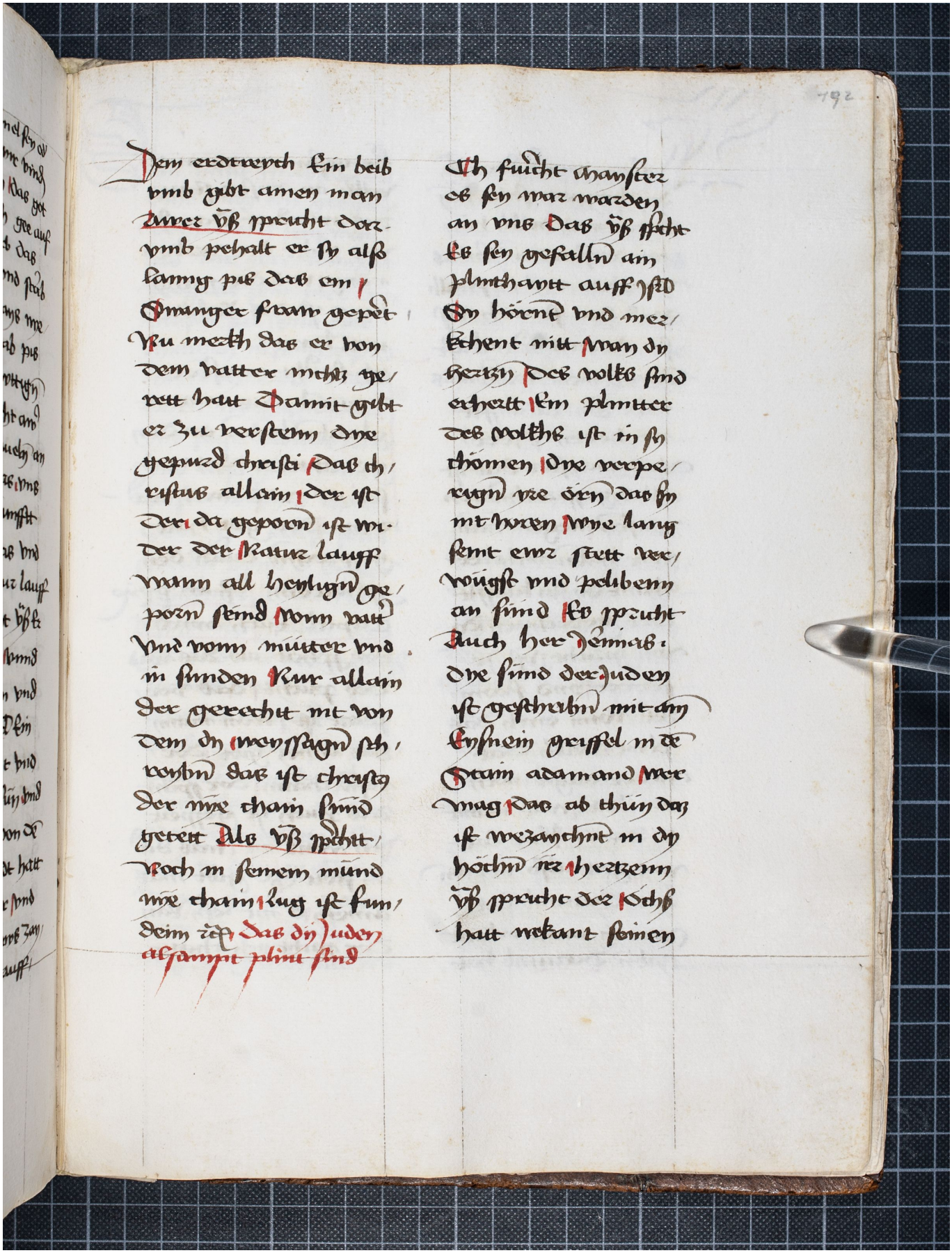
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



192

Dem erdtreych kein beib
vmb gibt amen man
Zwez vß sprecht der
vmb pehalt er sy alß
kamy pis das em
Ymanger fram gepet
Nu meth das er von
dem vatter mehr ge/
vett hatt Damit gibt
er zu verstem dye
geburd christi Das ch/
ristus allain der ist
der da geporen ist wi-
der der Natur lauff
wann all heylygn ge/
poren sind Vom vatt
Vnd vom mutter vnd
in sunden Nur allain
der gerecht mit von
dem dy weyssagn sch/
reybn das ist christy
der wie chain sund
getett Als vß spricht/
Noch in seinem mund
wie chain lug ist fun/
dem ich Das dy Juden
alsamyt plint sind

Ich fuicht chanster
es sey war warden
an vns Das vß spricht
Es sey gefallen am
plintchaytt auff ysid
Dy hörent vnd mer/
kchent mitt Wan dy
hertzn Des volks sind
erhertt Ein plintter
des volchs ist in sy
chomen Dye verpe/
ergn ze ören das sy
nit horen Wye lang
sent ewr stett ver/
wüst vnd peliben
an sind Es sprecht
Auch her Jemias:
Dye sind der Juden
ist gestrebn mit ain
eysnem greffel in de
Stain adamand Wer
mag das ab thun das
ist verzaichnt in dy
höchn ze hertzem
vß sprecht der Ochs
hatt erkant seinen